

#### Themen der Ausgabe:



Ein Jahr Haus der Begegnung



Schulwegsicherheit



Bauvorhaben in Süd



Jubiläum Begegnungscafé



Lachen ist gesund



So war das damals . . .

# **Inhaltsverzeichnis**

Ein Jahr Haus der Begegnung	S.3
Begegnungscafé für jung und alt	S.7
2019	S.8
Im Quartier wird wieder gebaut	S.9
Gedächtnistraining	S.10
Bilderrätsel	S.11
Lachen ist die beste Medizin	S.12
Ausflugstipp	S.12
,,Mittendrin und nicht vergessen"	S.13
Impressum	S.13
So war es	S.15
Termine	S.16



# Ein Jahr Haus der Begegnung

- Vielfalt und Lebensfreude -

#### Für die Caritas

Seit dem 1. September 2017 hat das Caritas-Netzwerk sowie die Quartiersarbeit Mettmann-Süd ihre neue Heimat in den Räumen des ehemaligen Evangelischen Gemeindezentrums gefunden.

Nach über einem Jahr der Vorplanungen, Abstimmungsgesprächen und vielfältigen Klärungsbedarfen konnte der Umzug vollzogen werden, der vor allem für das Caritas-Netzwerk eine große Herausforderung darstellte.

Denn während die Quartiersarbeit ein fester Bestandteil in Mettmann-Süd war, musste das Caritas-Netzwerk aus der Stadtmitte an die selbst wahrgenommene Peripherie der Kreisstadt umziehen. Dass dies bei einigen Netzwerkern nicht gerade zu Jubelstürmen führte, kann man sich lebhaft vorstellen. Durch offensiv betriebene und vor allem transparente Kommunikation gelang es allerdings, die meisten Netzwerkgruppen und auch die meisten Netzwerker für den Umzug zu gewinnen. Für die Gruppen, die sich entschieden den Weg nicht mitzugehen, wurden neue Lösungen gefunden. Hilfreich hierbei war in erster Linie die hervorragende Kooperation der Träger und Einrichtungen der offenen Seniorenarbeit in der Stadt Mettmann. Seit gut einem Jahr beherbergt nun das Haus der Begegnung die Angebote in Trägerschaft des Caritasverbandes. Nicht nur zwischen diesen Angeboten, auch im Zusammenspiel mit den Angeboten der Diakonie sowie der Evangelischen Kirchengemeinde hat sich ein lebendiges Miteinander entwickelt.

Gerade die Gruppen des Netzwerkes und die des Quartiers profitieren mittlerweile voneinander. So konnten sich Netzwerker für Quartiersangebote begeistern und umgekehrt. Aber auch die Angebote von Diakonie und Evangelischer Kirchengemeinde wie bspw. das Begegnungscafé werden positiv wahrgenommen. Auch, wenn aller Anfang schwer war und Skepsis und Bedenken durch Zeit und Praxis zerstreut werden mussten, ist nach einem Jahr festzustellen: das Haus der Begegnung ist ein voller Erfolg.

Es ist nicht nur zentrale Anlaufstelle im und für das Quartier Mettmann-Süd, es ist darüber hinaus ein lebendiger Ort der Begegnung, in dem das positive Miteinander von Menschen unterschiedlichen Alters, Herkunft und Biographie gefördert wird.

Ein großer Dank gilt neben der positiven Gestaltung durch die Nutzer, vor allem dem paritätisch besetzten Beirat. Hier werden Probleme und Schwierigkeiten aufgenommen und nach für alle Beteiligten sinnvollen Lösungen gesucht. Meistens konnten diese auch gefunden werden. Klar ist aber auch: bei so vielen unterschiedlichen Gruppen und noch mehr unterschiedlichen Nutzern wird man es nicht immer allen Recht machen können. Nichts desto trotz blicken wir auf ein sehr gelungenes erstes Jahr zurück und freuen uns auf die weitere gemeinsame Zukunft im Haus der Begegnung.

Martin Wildner

#### Für die Diakonie

Als es hieß, dass in Mettmann-Süd ein Haus der Begegnung (HdB) entstehen soll, waren wir als Diakonie im Kirchenkreis Düsseldorf-Mettmann natürlich mit von der Partie. Denn unser Leitspruch heißt: "Mit Vielfalt und Lebensfreude für die Menschen in der Region".

Wenn Sie im HdB Kinderlachen hören, sind es höchst wahrscheinlich die kleinen Kinder mit ihren Eltern in den Eltern-Kind-Spielgruppen oder die ersten Versuche, mit Malen und Matschen das eigene kreative Potential zu entdecken.

Unser Familienbildungswerk bietet aber auch etwas an, damit der Spruch "Wer rastet, der rostet" im Alter nicht zum Tragen kommt. Ältere Semester erhalten hier ein abwechslungsreiches Gymnastikprogramm inklusive Koordinations- und Entspannungsübungen. Falls Sie sich wundern, warum einige Besucher einen so ruhigen und gelassenen Eindruck machen, kann es gut sein, dass dies Teilnehmer/innen in einem Yoga-Kurs sind. Denn während der Körper gedehnt und gestärkt wird, wird durch eine gelassene Beobachtung die Wahrnehmung gefördert, die zu mehr Klarheit führt. Allmählich lernen Sie vom Alltag abzuschalten, Verspannungen zu lösen und innere Ruhe und Ausgeglichenheit zu erreichen.

Aber manchmal sind die Sorgen und Fragen des Alltages jedoch so groß, dass keine Entspannung hilft, sondern eine fachlich versierte Beratung notwendig ist. Dafür stehen Ihnen die Kolleginnen und Kollegen der Familien- und Lebensberatung, der Schuldnerberatung und der gesetzlichen Betreuung mit Rat und Tat zur Seite.

Wir freuen uns, dass im ersten Jahr das Zusammenwachsen der unterschiedlichen Träger und Besucher/ innengruppen nahezu reibungslos geklappt hat.

Kaum zu glauben, dass innerhalb kürzester Zeit das Haus annähernd eine Vollbelegung aufweist und für freie Kapazitäten umgehend mehrere Ideen im Raum stehen. Apropos Ideen: Fehlt Ihnen etwas oder haben Sie noch weitere Vorstellungen, was im HdB laufen sollte? Dann wenden Sie sich einfach an den Beirat des Hauses oder direkt an die Vertreterinnen der Diakonie:

Irmgard von der Heiden-Alfing

#### Für die ev. Kirchengemeinde

Es ist schon verblüffend, wie schnell ein Jahr herum ist. Als Koordinator für die Nutzung der Räume war ich gespannt, ob und wie es gelingt, allen Nutzern zu ihren gewünschten Zeiten einen Raum anzubieten.

Mit kleineren Verschiebungen gelang dies überraschend gut, so dass wir eine sehr hohe Belegungsdichte haben. Das bedeutet, es ist richtig viel los im HdB. Als Vertreter der Ev. Gemeinde freut es mich besonders, dass das Haus weiterhin für die Gemeindearbeit zur Verfügung steht und gut genutzt wird.

Zunehmend gelingt es aus einem Nebeneinander der Gruppen ein Miteinander aller im Haus zu schaffen. Nach einem Jahr zeigt sich eine Grundzufriedenheit mit der Multifunktionalität der Räume und den vielen gebotenen Möglichkeiten und Veranstaltungen.

Schön ist, dass auch für Sonderveranstaltungen an Wochenenden noch Raum und Zeit bleibt. Hoffnungsvoll stimmt, dass die ökumenische Zusammenarbeit im Hause und auch im Beirat gut klappt.

Helmut Naaf

# SAMMELECKE

#### Buchempfehlung

Wer in der winterlichen Zeit gerne einen guten aber nicht zu umfangreichen Krimi schmökern möchte, dem sei "Singleton Soul" von



Mara Laue wärmstens empfohlen! Diese klassische Detektiv-Geschichte rund um die erfrischende Protagonistin und Privatermittlerin Rowan Lockhart (mit der ich gerne einmal einen Abend im Pub verbringen würde...) hat für mich noch mehrere wunderbare Pluspunkte: 1. Ich kann im adventlichen Trubel einen völlig entspannten inneren Kurztrip in eine meiner Lieblingsstädte - Edinburgh unternehmen! 2. Die Charaktere sind so lebensecht und

beschrie-

ben, dass ich sie

saftig

auf der Straße wieder erkennen würde! 3. Die Story ist wirklich fesselnd und gibt Einblicke in die mir völlig unbekannte aber äußerst faszinierende Kultur des Togakure Ryu. 4. Last but non least: Der Titel verlockt dazu, sich ein Glas Singleton (daumenbreit und handwarm) einzuschenken, guten Soul auf- und die Füße hochzulegen und es sich mit diesem Buch zum Abschluss eines langen Tages so richtig gut gehen zu

Dryas Verlag, Taschenbuch €12,95 Irina Wistoff Kulturreferentin Kath. Bildungswerk im Kreis Mettmann

#### Angehörigen-Gruppe im Altenstift

Gesprächsgruppe für pflegende und betreuende Angehörige von Demenzerkrankten.

Jeden ersten Montag im Monat um 17.00 Uhr im Caritas-Altenstift, Schumannstraße 2-4, im Wintergarten.

Durch den Abend begleitet Sie Frau Tylla, gerontopsychatrische Fachkraft.

Anmeldung unter 02104/ 9171 626

## Was ist Quartier?

"Quartier" ist die Umgebung, in der Menschen in Nachbarschaft und einer gemeinschaftlichen Infrastruktur miteinander leben.

Mettmann Süd ist unser Quartier, es braucht Bewohner, die es gestalten.

Haben Sie eine Idee, was Sie mitgestalten können?

Quartier "Treffpunkt Süd" e-mail: robert.guede@caritas-mettmann.de

#### Mitbring-Frühstück

Ein fester Bestandteil in den Jahresterminen des Quar-



tiers Mettmann Süd ist das Mitbring-Frühstück. Wir genießen immer, welche Vielfalt das Büffet bietet. Dadurch, dass jeder etwas mitbringt, kommt stets eine besondere Auswahl auf den Tisch. Viele haben schon ihre persönlichen Erfahrungen mit dem Mitbring-Frühstück gemacht.

Herzliche Einladung an alle, die es kennen, aber auch besonders an Südler, die schon immer mal kommen wollten. Wir freuen

uns auf die gemeinsamen Stunden.

> Termin: Samstag, 23. März 2019, um 10.00 Uhr im Haus der Begegnung, Vogelskamp 120

#### Neanderthal Museum

Seit dem 24. November ist die Sonderausstellung "Forscherlabor Archäologie - Bodenschätze enträtseln" im Neanderthal Museum zu sehen.

In dieser Ausstellung dreht sich alles ums Ausgraben, Ausprobieren, Experimentieren und Erforschen. Sie endet am 5. Mai 2019.

#### Caritas-Netzwerk

Aktuell könnte die Canasta-Gruppe auch Unterstützer brauchen.

Wer also Spaß am Canasta-Spiel hat oder es lernen möchte, bitte melden.

Das Angebot Gedächtnistraining erfreut sich guten Zuspruchs.

Trotzdem wäre da noch Platz für ein oder zwei Mitstreiter.

Fragen an Robert Güde, Tel. 02104/22761

# Treff Punkt

# Mitstreiter gesucht <sup>1</sup>



### **Unsere Redaktion braucht Ihre Hilfe!**

Wer hat Lust, bei unserer Stadtteilzeitung aktiv mitzuwirken, und alle zwei Wochen vormittags Zeit für eine Redaktionssitzung (Dauer ca. 2 Stunden). Weitere Infos: Robert Güde, Tel. 22761

#### Kegler gesucht!

Die Montagsgruppe der Quartierskegler sucht Zuwachs.

Die Gruppe 70+ besteht zur Zeit aus drei Keglern, die sich montags um 10.00 Uhr im Caritas-Altenstift zum Kegeln treffen.

Wer Interesse hat und altersmäßig zu den anderen passt, bitte melden bei Frau Scholten Tel. 02104/13473

# SAMMELECKE

#### Älter werden im Quartier

Wie empfinde ich mein Älterwerden im Quartier?

Wie geht es anderen, was lernen wir voneinander?

1x im Monat könnten sich interessierte Menschen aus Süd treffen. Noch gibt es keinen Termin, keinen Rahmen, aber die Möglichkeit, dieses Angebot im Haus der Begegnung stattfinden zu lassen.

Diese Gruppe soll von ein oder besser zwei Ehrenamtlichen geführt/ begleitet werden.

Gerne können zu fachlichen Themen auch Gesprächspartner eingeladen werden.

Kontakt: Robert Güde 02104/22761

#### Besuch Toilettenpapiermuseum

Am Donnerstag, dem 24. Januar 2019, werden wir das Museum der Firma Hakle in Düsseldorf um 11.00 Uhr besuchen.

Die Führung dauert ca. 1 Stunde und max. 15 Personen können teilnehmen.

Info: Brigitte Beck mobil 0175 5149319

mail: beck.brigitte@gmail.com

#### Mit-Gärtner gesucht

Seit einigen Jahren gibt es am Mettmanner Benninghof-Gelände die Möglichkeit, eine Parzelle für das eigene Gärtnern zu mieten. Das Areal wird im Mai übergeben und ist dann schon mit vielen Saaten vorbereitet. Bis zum Ende der Saison kann man selber Pflanzen dazusetzen und dann alles nach Herzenslust hegen, pflegen und ernten. Gearbeitet wird nach Bioland-Kriterien, also ohne Kunstdünger oder chemische Giftstoffe.

Gesucht wird Jemand, der 2019 ebenfalls gerne mitmachen und sich Arbeit und Ernte in einer Parzelle mit mir teilen möchte.

Kontakt und weitere Informationen: Ute Hindel, Tel. 02104/72580.

#### Neuer Internetauftritt

Seit dem 1. Mai 2018 finden Sie uns unter:

www.quartier-treffpunkt-mettmann- sued.de

#### Seniorenrat - Wahlen 2019

Einladung zur Informationsveranstaltung am Mittwoch, 13.Februar 2019, um 14.00 Uhr im Haus der Begegnung, Vogelskamp 120.

Herr Breitrück stellt den Seniorenrat vor, erläutert seine Aufgaben und seine Notwendigkeit für Mettmann.

Es werden Interessenten gesucht, die sich ein Engagement

im Seniorenrat der Stadt Mettmann vorstellen können.

Mail-Kontakt: seniorenrat.mett-mann@gmail.com

#### Mitbring-Abendbrot

Am Freitag, 25. Januar 2019 um 18.00 Uhr starten wir mit einem Mitbring-Abendbrot, gepaart mit besinnlichen Kurzgeschichten, ins Veranstaltungsjahr 2019.

Nachdem sich gezeigt hat, wie gern und gut dieses Angebot angenommen wird, haben wir uns entschlossen daraus eine Veranstaltungsreihe zu machen.

Es wird dieses Jahr vier Mitbring-Abendbrote mit Programm geben.

Also, fühlen Sie sich angesprochen.

#### StelenAktion

Die Stelen-Aktion, mit der wir 2013 gestartet sind, erfreute sich auch 2018 gro-



ßer Beliebtheit.

Deshalb möchten wir sie gerne 2019 erneut anbieten.

Das setzt Ihr Interesse voraus. Bitte melden sie sich telefonisch oder per mail.

#### Stricken/Häkeln

ACHTUNG ÄNDERUNG!!
Jeden 3. Montag im
Monat möchte ich mit
Ihnen/Euch stricken



Dazu treffen wir uns um 14.00 Uhr im Haus der Begegnung.

Die nächsten Termine:

oder häkeln.

21. Januar, 18. Februar, 18. März 2019

Brigitte Beck Tel. 0175 5149319 beck.brigitte@gmail.com

> Neuer Termin - neue Form -Gottesdienst in Süd

Die Evangelische Kirchengemeinde Mettmann ändert ihre Gottesdienstzeiten. Davon ist auch Mettmann Süd betroffen:

Der bisherige Sontag-Gottesdienst am 1. Sonntag eines Monats fällt weg.

Dennoch: Kirche findet statt, wo Menschen im Namen Gottes zusammenkommen - auch an einem Freitag!

Die "Freitagskirche" immer am 1. Freitag eines Monats um 19.00 Uhr im Haus der Begegnung in Mettmann-Süd wendet sind insbesondere an alle Menschen, die

- gerne einmal im Monat einen geistlichen Impuls in der Gemeinschaft mit anderen wahrnehmen möchten
- für sich kaum Möglichkeiten sehen, am Sonntagvormittag einen Gottesdienst zu besuchen
- bereit sind für Formen des geistlichen Miteinanders, die sich von der klassischen Gottesdienstfeier abheben.

Erster Termin ist Freitag der 4. Januar 2019 um 19.00 Uhr.

# Ein Blick



# hinaus...

#### Organspende Ausweis

Organtransplantationen werden seit ca. 50 Jahren durchgeführt und sind inzwischen ein bewährtes Verfahren der medizinischen Versorgung. Die positive Einstellung zum Thema Organ- und Gewebespende ist in Deutschland derzeit mit 84 Prozent so hoch wie nie zuvor.

Auch besitzen immer mehr Menschen einen Organspende Ausweis: Waren es 2012 noch 22 Prozent, sind es im Jahr 2018 bereits 36 Prozent.

www.organspende-info.de

#### Die Notfalldose

Die Notfalldose enthält wichtige Informationen zum Bewohner einer Wohnung und wird im Kühlschrank aufbewahrt.

Sie enthält u.a. Informationen zu Krankheiten, Allergien, Medikamenten etc., zum Aufbewahrungsort einer möglichen Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht und Kontaktdaten von Angehörigen, um die wichtigsten Angaben zu nennen.

Infos: www.notfalldose.de

#### Häusliche Gewalt

Was wäre wenn... Wege aus der Gewalt! Sie haben ein Recht auf Schutz und Unterstützung

Tel. 02104/1419221

# Verschwindet Feldhamster?

Feldhamster gehören zu den am stärksten bedrohten Säugetieren Deutschlands. Vor allem die intensive Landwirtschaft und Bauvorhaben machen ihnen ihren Lebensraum streitig. Doch nun bekommen sie Unterstützung. Deutschland soll "Feldhamsterland" bleiben. Für das gleichnamige Projekt stellt die Bundesregierung 3,4 Millionen Euro bereit.

www.dw.com/de/verschwindet-der-feldhamster

# BUGA HEILBRONN 2019 Überraschend vielfältig.

Auf 40 Hektar innenstadtnaher Fläche und am Neckar präsentieren sich ihnen in der Gartenausstellung außergewöhnliche Gärten, Highlights aus Kunst, Musik, Tanz und Sport und Wissensangebote zu Themen rund um Garten, Gesundheit, Stadt und Mobilität. www.buga2019.de

#### "Baumhaut"

Im Februar 2019 können Sie im Haus der Begegnung die Foto-Ausstellung "Baumhaut" von Evi Claßen bewundern.

Wir freuen uns auf ihr Interesse.

#### Auch das gibt es!

der

2001 wurde die Welttoilettenorganisation gegründet, welche die weltweite Verbesserung der hygienischen Verhältnisse an oder in Toiletten zum Ziel hat. Von ihr stammt auch der Welttoilettentag. Die Welttoilettenorganisation, kurz WTO für World Toilet Organization, ist eine nichtkommerzielle internationale Nichtregierungsorganisation (NRO) mit dem Ziel, die Situation sanitärer Einrichtungen weltweit zu verbessern.

www.worldtoilet.org

#### Europäische Müllrangliste

Deutschland belegt auf der Europäischen Müllrangliste - einer besonderen Art von Champions League - mit 628 kg Siedlungsabfall pro Kopf den vierten Platz.

Allen Appellen zur Müllvermeidung zum Trotz:

Obwohl Deutschland wohl Europameister im Mülltrennen ist und jeder neue Nachbar um des Hausfriedens Willen gewarnt sein sollte, bloß nicht die Mülltonnen zu verwechseln, hat das Müllaufkommen deutlich zugenommen

www.umweltbundesamt.de





# Lotto Postshop Fennel

Flurstraße 18 40822 Mettmann

#### Öffnungszeiten:

Mo. - Fr. 7.00 - 20.00 Uhr Sa. 7.00 - 18.00 Uhr

# Begegnungscafé für jung und alt

- 25 Jahre ein beliebter Treffpunkt -

Erfolgreich war unsere Jubiläumsfeier am 4. Oktober 2018 im Haus der Begegnung in Mettmann Süd. Annähernd 80 Gäste nahmen an unserer festlich eingedeckten Bergischen Kaffeetafel teil.

Die Künstlerin Jule Vollmer bereicherte mit ihrem Unterhaltungsprogramm zum Schmunzeln und zum Nachdenken den Nachmittag.

Ein paar Zahlen aus der Statistik in den 25 Jahren durften am Schluss nicht fehlen:

467 Begegnungscafé-Nachmittage, 23 Aktionstage für den guten Zweck, 24 Ausflüge und leider auch 29 Todesfälle von lieben Gästen in dieser Zeit. Petra Peters



Besuchen Sie uns auf



### Quartier Treffpunkt Mettmann Süd







#### Immobilien Betting Barth & Team



Sachverständige für die Bewertung von bebauten und unbebauten Grundstücken

Geprüfte Fachkompetenz Geprüfte Immobilienbewerterin (Sprengnetter Akademie)

Kompetenz
und Fairness Frei Haus in
Mettmann
&
Umgebung

Ihre Immobilie verdient die beste Präsentation

Sie erreichen uns:

Mozartstr. 41 40822 Mettmann Telefon:

02104 - 211 89 00

www.5plus-immobilien.de

#### - Was erwartet uns? -

Das Jahr 2019 ist ein Jahr mit 365 Tagen. Es beginnt an einem Dienstag und endet ebenfalls wieder an einem Dienstag.

Wir möchten hier einen kleinen (nicht repräsentativen) Ausblick auf das schon begonnene Jahr geben. Welche Ereignisse stehen an?

Weltweit -in Deutschland - in Mettmann - in Mettmann Süd



- Am 30 April dankt der japanische Kaiser Akihito ab
- 14.-18. Mai: Eurovision Song Contest 2019 in Tel Aviv, Israel
- Im Mai finden Wahlen zum Europaparlament statt
- Die Fußballweltmeisterschaft der Frauen startet am 7. Juni in Frankreich
- Unsere Klimabilanz bleibt unverändert schlecht



- Es stehen Wahlen bevor in Bremen, Baden-Württemberg, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Rheinland-Pfalz, Saarland, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen
- Am 17. April wird die Bundesgartenschau 2019 in Heilbronn eröffnet
- Vom 19. bis 23. Juni findet in Dortmund der deutsche evangelischer Kirchentag 2019 statt



• In Mettmann erwarten uns Veranstaltungen wie der große Karnevalsumzug, das Schützenfest, das Weinfest, sicher ein Heimatfest, natürlich der Blotschenmarkt und vieles mehr....



Ja...und was erwartet uns in Mettmann Süd - im Ouartier?

- Wir starten am 25. Januar mit einem Mitbring-Abendbrot, gepaart mit besinnlichen Kurzgeschichten.
- Weiter stehen dieses Jahr ein Stadtteilabend, das Sommerfest am Altenstift, die StelenAktion, noch drei Ausgaben der Stadtteilzeitung, Konzerte und Ausstellungen sowie Mitbring-Frühstücke, der St. Martinszug und das Suppenspendenessen auf dem Programm für Mettmann Süd an.
- In 2019 werden wir, gerne mit Ihnen gemeinsam, die Schaffung eines Beratungsmittelpunkts in Mettmann Süd in den Fokus stellen.

Wir möchten hier in Süd mit Hilfe von Kooperationspartnern Beratungen für alle Bürger\*innen des Stadtteils anbieten.

Kurze Wege zu themenspezifischen Beratungen sind das Ziel.

Da fehlt noch so manches, aber der Informationsfluss in unserem Stadtteil reißt ja nicht ab und so kann sich jeder informieren und vielleicht das Passende finden. Die Projekte zu Demenz, Kunst& Kultur, Stadtteilspaziergang und die Malaktion "Wir malen unseren Stadtteil" waren ein Erfolg und sind ihnen sicher auch noch in Erinnerung.

Diese Themen sind damit aber nicht abgeschlossen.

In den Projekten ab 2019 tauchen Demenz und auch Kunst&Kultur erneut auf.

Mit "Gemeinsam statt einsam" werden Angebote des Caritas Netzwerk-Treffs, des Quartiers "Treffpunkt Süd", des Caritas-Altenstifts sowie der Ev. Kirchengemeinde, der Diakonie und anderer Partner gestärkt und so allen Bürger\*innen in Süd die Möglichkeit der Teilhabe an Freizeitaktivitäten gegeben.

Wir möchten mit "Gemeinsam statt einsam" auch das Miteinander im Stadtteil fördern und die Möglichkeiten zum Kennenlernen oder auch Wiedertreffen schaffen. Mit niederschwelligen und möglichst kostengünstigen Aktivitäten kann hier geholfen werden auch die Menschen zu erreichen, die sich nicht alleine aufraffen können und vielleicht Kontakte scheuen.

Mit "Gemeinsam statt einsam" kann Isolation und Vereinsamung im Stadtteil vorgebeugt werden. Helfen Sie dabei mit, denn: Gemeinsam sind wir nicht nur nicht einsam, sondern auch stark.

RG

# Im Quartier wird wieder gebaut

- Drei neue Bauvorhaben in ME Süd -

In der Juli-Ausgabe von "Treff Süd" berichtete ich über das Bauvorhaben auf dem Gelände der ehemaligen Neuapostolischen Kirche. Die Baufirma Paeschke hat inzwischen das Kirchengebäude und die verbliebenen Bäume niedergelegt und das Gelände zur Neubebauung planiert.

Hier werden zwei freistehende Häuser und zwei Doppelhaushälften sowie sechs Garagen entstehen.

Der Baubeginn wird voraussichtlich im Frühjahr/Sommer 2019 sein wobei die Fertigstellung ca. ein Jahr nach Baubeginn eingeplant ist.

Die genauen Preise der Gebäude liegen zur Zeit noch nicht vor, die voraussichtliche Preisspanne ist von ca. EUR 600.000,- bis ca. EUR 700.000,-, der Verkaufsstart sollte im Dezember 2018 erfolgen.

Auf dem Gelände des derzeitigen Parkplatzes Mozartstraße/Ecke Gruitener Weg plant ein Investor aus Monheim die Errichtung eines Mehrfamilienhauses mit sechs Wohneinheiten, die Baugenehmigung ist bereits erteilt.

Auf einem 837 qm großen Grundstück wird ein zweigeschossiges Haus mit Satteldach gebaut, die hierin befindlichen sechs Wohneinheiten sind als Eigentumswohnungen vorgesehen.

Zu diesem Bauvorhaben Mozartstraße 1 gehören neben dem Wohnhaus zehn PKW-Stellplätze sowie ein Spielplatz, die Fertigstellung ist zum 1. September 2019 geplant.







Durch den Wegfall des jetzigen Parkplatzes wird sich die öffentliche Parkraumsituation auf der Mozartstraße noch erheblich verschärfen da die augenscheinlich zur Zeit täglich dort parkenden 15 - 20 PKW sich anderweitige Parkplätze suchen müssen.

Das freie, zur Zeit brachliegende Grundstück zwischen der Albert-Kemmann-Straße und der Beethovenstraße hat inzwischen denselben Eigentümer wie das Grundstück schräg gegenüber an der Blumenstraße/Beethovenstraße auf dem ein Projekt des öffentlich geförderten Wohnungsbaus nunmehr fertig gestellt ist.

Der Eigentümer möchte auch dieses Grundstück einer Bebauung zuführen, hierzu ist aber noch die Aufstellung eines Bebauungsplanes erforderlich.

# Gedächtnistraining

- wie Sie ihr Gehirn in Schwung halten -

Es geht um alles, was wir in einer Bäckerei finden. In der Weihnachtszeit haben wir sicher viele der gesuchten Gebäcke gegessen. Viel Spaß und genußvolles Raten!

Die Lösungen finden Sie in der nächsten Ausgabe und eine neue Herausforderung. Die Auflösung aus der letzten Ausgabe:

- 1. Osterhasen Hasenfuß
- 2. Eiskugel Kugelgelenk
- 3. Dachstuhl Stuhlbein
- 4. Beckenrand Randnotiz
- 5. Farbrikschornstein Schornsteinfeger

- 6. Altarkerzen Kerzenschein
- 7. Bildschirm Schirmherr
- 8. Notizzettel Zettelwirtschaft
- 9. Marktplatz Platzregen
- 10. Geldschein Scheinwerfer
- 11. Herbstabend Abendsonne
- 12. Frauengold Goldregen
- 13. Hochsprung Sprungtuch
- 14. Polizeischutz Schutzengel
- 15. Spiegelbild Bildschirm

Nicht-tot-Gebäck	
frommer Grubengang	
scharfes Eichhörnchenfutter	
Feuerwehrkuchen	
kleines frommes Geschlecht	
erinnert an ein Spielzeug	
schmackhafter Mondteil	
würzige Himmelskörper	
Teile einer harten Frucht	
besonderes Baumaterial	
hauptstädtische Grundnahrung	
humorvolle Verbrecherbezeichnung	
schmackhaftes Geld	
2-Farben-Kuchen	
nicht rundes Eichhörnchenfutter	

### **Dr.Dr. Frank Breil**



- Implantologie
- Kinderzahnheilkunde
- Ambulantes Operieren
- Ästhetische-Gesichtschirurgie
- Falten- Behandlung Botox, Vistabel®

Mund-, Kiefer- & Gesichtschirurgie

Bahnstr. 59 • 40822 Mettmann • Tel. 02104 / 801 801



## Bilderrätsel

Wo findet man es?



Wo befindet sich dieses Objekt unserer Begierde?

Lösung bitte bis zum 14. Februar 2019 per Telefon 02104 / 2 27 61 oder per e-mail: zeitung-me-sued@caritas-mettmann.de abgeben.

Unter den richtigen Antworten verlosen wir:

3 x 1 Gutschein über 5,- € von Cafeteria Altenstift

Lösung Ausgabe 4: Händelstraße 16

# DANKE



Johannes Otto hat sich zum Jahresende 2018 aus der Redaktionsarbeit zurückgezogen.

Er hat bereits Ende 2011 seine Unterstützung und Mitarbeit aufgenommen und war somit der dienstälteste ehrenamtliche Redakteur der Stadtteilzeitung.

Seine Lebenserfahrung, sein beruflicher Hintergrund und sein hintergründiger Humor waren immer eine Bereicherung in unserer redaktionellen Arbeit und auch darüber hinaus.

Wir sagen DANKE und wünschen Johannes alles Gute.

Die Redaktion

# Angelika Newrzellas

# **Friseur-Team**

Termine nach Vereinbarung

Haydnstraße 3 40822 METTMANN Tel. 0 21 04 / 1 61 13

# Krankenfahrten-Michel

# Zuverlässigkeit ist unsere Stärke

- Krankenfahrten (sitzend, liegend, Tragestuhl)
- Rollstuhlfahrten
- Dialysefahrten, Verlegungen, Rückholdienste...
- Wir fahren im Kreis Mettmann, deutschlandweit und im europäischen Ausland.

Udo Esser & Peter Michel GbR – Leharstraße 7a – 40822 Mettmann Fax.: 02104 5080029 – info@krankenfahrten-michel.de – www.krankenfahrten-michel.de

Telefon: 02104 5080030



# Lachen ist die beste Medizin . . .

... und zwar täglich



**S**o heißt es im Volksmund. Wir alle haben sicherlich schon die Erfahrung gemacht, wie befreiend ein herzhaftes Lachen sein kann.

Aber warum ist das so? In den letzten Jahrzehnten hat die medizinische Forschung untersucht, welche Auswirkung Lachen auf unser Wohlbefinden hat und dabei Erstaunliches herausgefunden:

Beim Lachen schüttet der Körper Glückshormone frei. Diese Endorphine sind Botenstoffe, die wie Schmerzmittel wirken. Sie senken die Schmerzempfindlichkeit. Lachen stärkt das Immunsystem.

Weiterhin baut Lachen Stress ab. Es kann den Heilungsprozess beschleunigen, löst Verspannungen im Körper und der Seele und baut Ängste ab. Lachen holt einen aus einem Stimmungstief.

Lachen ist also nicht nur gesund, sondern macht auch glücklich. Kinder lachen noch rund 200 mal am Tag, Erwachsene nur noch 15 mal. Aber daran kann man etwas ändern. Wer Kinder oder Enkelkinder hat, kann sich mit ihnen freuen und lachen. Dann entdeckt man auch, über welche Kleinigkeiten Kinder lachen.

Das können Erwachsene wiederentdecken. Denn die Lachfähigkeit kann man richtig trainieren. Wer diese Möglichkeit nicht hat, kann sich Komödien ansehen, Witze lesen oder sich erzählen lassen. Oder im Freundeskreis lustige Begebenheiten austauschen. Hauptsache es wird gelacht.

Manchmal hilft es gegen schlechte Stimmungen auch, einfach das Gesicht zu einem Lachen zu verziehen, auch wenn einem nicht nach Lachen zumute ist und man sich albern dabei vorkommt. Wir überlisten so das Gehirn und es sendet auch dann die Botenstoffe aus!

Wann haben Sie zum letzten Mal so gelacht, dass Sie am nächsten Tag Muskelkater vom Lachen hatten? Ich wünsche Ihnen, dass sich bald die Gelegenheit dazu ergibt!

Ihre Ulla Scholten

# **Ausflugstipp**

Was? Wann? Wo?

#### Fahrradfahren boomt! FAHRRAD Essen



Messe für Fahrräder, Radsport, Zubehör und Radtouristik

Die Fahrrad Essen ist die wichtigste Fahrrad-Messe in NRW.

21. 2. - 24. 2. 2019

www.fahrrad-essen.de





# "Mittendrin und nicht vergessen"

- Themenmonat Demenz im April 2019 -

Mittendrin und nicht vergessen Das ist das Motto des Monats der Demenz im Kreis Mettmann. Im April nächsten Jahres organisiert der Caritasverband für den Kreis Mettmann e.V. in Kooperation mit dem Katholischen Bildungswerk Kreis Mettmann, dem Kreis-Demenznetz sowie den städtischen Demenznetzen einen Themenmonat, um die Gesellschaft weiter zu sensibilisieren und weitere Zugänge zu Demenz und Menschen mit Demenz zu ermöglichen.

Das Thema Demenz ist gesellschaftlich und politisch bereits seit längerem präsent und es hat den Anschein, als wäre das Tabu Demenz gebrochen.

Die Realität sieht leider oft anders aus. Die meisten Menschen mit einer (beginnenden) Demenz fühlen sich gehemmt, über ihre Diagnose zu sprechen aus Angst vor Stigmatisierung und Verlust der Selbstbestimmung.

Das Erzbistum Köln hat das Projekt "Mensch.Demenz.Kirche" ins Leben gerufen, um im Bereich der Kirchengemeinden Betroffene und Angehörige zu stärken. Ziel des Projektes ist es, dass Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen in der Kirchen- und Glaubensgemeinde wahrgenommen werden und dort verortet bleiben. Teil des Projektes ist eine Wanderausstellung, die Portraitaufnahmen von Menschen mit Demenz zu sechs verschiedenen Themen mit Impulstexten zeigt.

In der Zeit vom 3. bis zum 14. April 2019 wird diese Wanderausstellung in sechs verschiedenen Einrichtungen in der Stadt Mettmann gezeigt. Ein Themenbereich wird im Haus der Begeg-



nung ausgestellt sein, wo die Ausstellung auch am 3. April 2019 eröffnet wird.

Rund um die Wanderausstellung werden im gesamten Monat Kulturund Schulungsveranstaltungen für Betroffene, Angehörige und alle Interessierten organisiert. Es wird Begegnung ermöglicht und gefördert, um so den Umgang mit der Diagnose und den damit einhergehenden Veränderungen zu erleichtern.

Wir laden Sie ein, mit uns gemeinsam diesen Monat zu gestalten. Es wird noch ein Programmheft über die Veranstaltungen erscheinen, in dem Sie sich informieren können.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

Wir danken Anika Hagedorn (Fachstelle Demenz des Caritasverbandes im Kreis Mettmann)

#### Unsere Sponsoren Verantwortlich für den Inhalt ist: Roland Spazier Caritas ME **Ansprechpartner:** Robert Güde Tel. 02104 / 2 27 61 zeitung-me-sued@caritas-mettmann.de Redaktionsteam: Robert Güde (RG), Brigitte Beck (BB), Annegret Gaertner (AG), Günther Blasberg (GB) Layout & Logo: Brigitte Beck, Sarah Beck im Kreis Mettmann

# Grüne Füße markieren den sicheren Weg zur Schule

- Schulwegsicherheit an der GGS am Neandertal -

Seit diesem Sommer weisen grüne Füße auf den Gehwegen rund um die Gemeinschaftsgrundschule am Neandertal den sichersten Schulweg.

Ausgelöst durch die allmorgendlich chaotische Verkehrssituation vor der Schule, den Neubau der AWO-Kita und zwei Beinaheunfällen an der Kreuzung Beethovenstr./

Blumenstr. hat die Elternvertretung gemeinsam mit der



Schule und der Stadt nach Lösungen für eine bessere Verkehrssicherheit für die Schüler der Grundschule und zukünftig auch der Kita gesucht.

Herausgekommen sind ein Schulwegplan, eine Elternhaltestelle und die grünen Füße auf den Gehwegen.

Der Schulwegplan zeigt das direkte Umfeld um die Grundschule inkl. der drei Kreuzungen Beethoven-/ Blumen-/Haydnstr., Beethoven/Gruitener/Vogelskamp und Blumen-/Brücker/Leyer/Gruitener Str.

Auf dem Plan sind die sichersten Wege grün markiert und die Gefahrenstellen "Parkplatz am Netto" und die "Parkplatzzufahrt Gruitener Str." besonders hervorgehoben.

Anstatt des sicheren Bürgersteigs an der Blumenstraße nutzen viele Erwachsene und Kinder den Nettoparkplatz als Abkürzung. Dies ist besonders für Kinder gefährlich, da sie auf Grund Ihrer Größe von Autofahrern beim Rangieren übersehen werden können.

Die Parkplatzzufahrt von der Gruitener Straße zu den (Lehrer-)Parkplätzen neben der Schule kreuzt den Fußweg. Die Parkplatzzufahrt wird von Lehrern und Elterntaxis besonders zu den Stoßzeiten intensiv genutzt. Im Rahmen des Neubaus der AWO-Kita entstehen dort weitere Parkplätze womit die Zufahrt auch von den Mitarbeitern der Kita und von noch mehr Elterntaxis genutzt werden wird. Hier empfiehlt der Schulwegplan den Gehweg auf der anderen Seite der Gruitener Str. zu nehmen und dann über die Aufpflasterung vor der Schule zu gehen.

Zusätzliche Entlastung bringt die neue Hol- und Bringzone an der Beethovenstr. auf Höhe des Netto-Marktes. Dort wurde die zuletzt nur noch als Parkplatz genutzte Haltebucht rechtzeitig zum Beginn des laufenden Schuljahrs als Elternhaltestelle markiert. In der Zeit von 7:00 bis 16:30 gilt hier nun ein Parkverbot, damit Eltern hier ihre Kinder gefahrlos und stressfrei aus dem Auto aussteigen lassen können.

Der Schulwegplan kann von der Internetseite der



GGS am Neandertal heruntergeladen werden und soll besonders Eltern mit Schulanfängern helfen, gemeinsam mit den Kindern den sichersten Schul-

weg zu finden und zu üben.

Damit auch die Kinder immer wieder an den sichersten Schulweg erinnert werden, wurden von den drei oben genannten Kreuzungen und von der Elternhaltestelle aus grüne Fußspuren auf den Gehwegen bis zur Schule aufgebracht. Dabei markieren zwei Füße in Schrittstellung den sicheren Weg und zwei geschlossene Füße besondere

Gefahrenstellen, an denen die Kinder anhalten sollen und erst nach links und rechts schauen sollen.

Die genannten Maßnahmen sollen den Schulweg sicherer machen und dadurch Eltern und Kinder animieren den ganzen oder einen Teil des Schulweges zu Fuß zu gehen. Neben der frischen Luft und der Bewegung ist es

für Kinder besonders wichtig zu lernen, sich sicher im Straßenverkehr zu bewegen.



Für viele Eltern gehört es zum All-

tag, bedingt durch die Entfernung zur Arbeitsstätte, viele Strecken mit dem Auto zurück zu legen. Auch die Freizeitveranstaltungen der Kinder sind aus Zeitgründen oft nur mit dem Auto zu erreichen. Dabei erleben die Kinder den Verkehr leider nur passiv. Daher ist es umso wichtiger, dass Eltern und Kinder den Straßenverkehr zu Fuß und mit dem Fahrrad erleben. Nur so lernen Kinder Gefahrensituationen selbst zu erkennen und sich sicher im Straßenverkehr zu bewegen. Dies gibt den Eltern Sicherheit, ihr Kind bekannte Wege auch alleine zu Fuß oder mit dem Fahrrad zurück legen zu lassen.

Alle Maßnahmen wurden in enger Zusammenarbeit mit der Stadt Mettmann getroffen. Besonderer Dank gilt hier Herrn Dr. Tetzner und seinen Mitarbeitern für die offene und konstruktive Zusammenarbeit.

Johannes Leuer Schulpflegschaftsvorsitzender GGS-Neandertal



### So war es . . .

#### Die evangelische Volksschule II an der Gruitener Straße

Schön sieht er auch heute noch aus, der rote Backsteinbau der jetzigen GGS-Gemeinschaftsgrundschule "Am Neandertal" an der Gruitener Straße.

Man hat das Gefühl, die vergangenen 64 Jahre sind an dem Gebäude fast spurlos vorübergegangen, es steht heute unter Denkmalschutz.

Doch drehen wir die Zeit zurück bis nach 1957:

Theodor Heuss war Bundespräsident und Konrad Adenauer wurde mit grosser Mehrheit wieder zum Bundeskanzler gewählt, die Sowjets schießen Sputnik 1 in das Weltall und auf der IAA wird der neue Messerschmitt Kabinenroller mit 19 PS vorgestellt.

Und dann noch etwas, am 25.04.1957 ist der Tag meiner ersten Einschulung in die evangelische Volksschule II an der Gruitener Straße, die erst 1954 fertig gestellt wurde.

Wie damals üblich gab es ein Erinnerungsfoto, nett angezogen mit Ledertornister und Schiefertafel mit der Aufschrift "Mein 1. Schuljahr 1957",

Schultüten gab es wohl noch nicht, jedenfalls hatte ich keine.

Ich stehe da noch vor einem Jägerzaun, an dieser Stelle wurde ab 1958 die Turnhalle errichtet.

Mein Klassenlehrer war Konrektor Walter Hanusch, der Schulleiter war Herr Schiefer. Wie ich meinem damaligen Zeugnis entnehme ging Herr Schiefer 1959 in

Ruhestand und sein Nachfolger als Rektor wurde Herr Hanusch.

Wir waren 15 Jungen und 14 Mädchen in der Klasse, von unserem Klassenraum hatten wir einen schönen Blick auf den Schulgarten und die daneben liegenden Felder, heute befinden sich dort die neue Kita und Sportanlagen.

Täglich in der großen Pause gab es die Schulmilch oder auch Kakao, das musste in der Vorwoche bestellt und natürlich bezahlt werden.

Mein Zeugnis der ersten Klasse stelle ich hier exemplarisch mit den ersten zwei Seiten zur Verfügung, alles fein säuberlich mit Tinte ausgefüllt. Es gab ja damals das Fach "Schreiben", heute hätte ich Herrn Hanusch hierfür die Note "gut" erteilt.

Das Versetzungszeugnis gab es damals zu den Osterferien, die Umstellung auf den Beginn der Sommerferien erfolgte 1966, diese habe ich "live" in Form des damaligen Kurzschuljahres miterlebt.

Charakteristisch für die damalige Zeit waren solche Fächer wie: häuslicher Fleiß, weibliche Handarbeiten und Leibesübungen.

Jedes Zeugnis musste damals wie heute von den Erziehungsberech-

Meint 1 Schulfacht 1957.

tigten Kenntnis nehmend unterschrieben werden, es galt damals die Unterschrift des Vaters, und nur wenn der nicht konnte oder wollte die seines "Stellvertreters", gemeint war wohl die Mutter (!)

Im Übrigen wurden mein Sohn 1979 und meine Tochter 1988 ebenfalls dort eingeschult, beide hatten Frau Kettling als Klassenlehrerin.

So war damals der Zeitgeist, vieles ist natürlich heute undenkbar und schwer nachvollziehbar, aber trotz allem...

Schön war's, damals......

GB





#### Regelmäßige Termine im Quartier

Jeden 4. Dienstag im Monat "Treff Süd" im Haus der Begegnung Vogelskamp 120

Spiel-Gruppe

jeden 2. Dienstag im Monat 15.00 Uhr

Strick- und Häkelrunde

jeden 3. Montag im Monat 14.00 Uhr

#### jeweils im Caritas-Altenstift:

Kegeln im 14tägigen Rhythmus Montag, Mittwoch, Donnerstag

Skat alle 14 Tage donnerstags 17.00 Uhr

Informationen zu allen Gruppen erhalten Sie unter Telefon 0 21 04/2 27 61, im Quartierbüro oder in den Aushängen im Schaukasten an der Mozartstraße.

#### ev. Kirchengemeinde Haus der Begegnung, Vogelskamp 120

Gottesdienste jeden 1. Freitag im Monat 19.00 Uhr

Begegnungscafé jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat ieweils von 15.00 bis 17.30 Uhr

#### Städt. Kinder- u. Familienzentrum, Händelstr. 5-7 Telefon 0 21 04 / 1 77 46 58,

Zum Zeitpunkt der Drucklegung lagen keine Termine vor!

#### GGS Am Neandertal, Gruitener Straße 14 Telefon 0 21 04 / 21 66 80, Frau Bryks

Mo., 28. Januar, Projekt Gewaltfrei Lernen während des Unterrichtes 4. Februar,

11. Februar und

Mi. 13. Februar

Mo. 18. Februar

Zirkusprojekt

bis 22. Februar auf dem halben Sportplatz der Gruitener Straße (Einladung folgt)

Karnevalsfeier Do., 28. Februar

#### Caritas-Altenstift, Schumannstraße 2-4 Telefon 0 21 04 / 9 17 16 47, Frau Bachmann

ev. Gottesdienst jeden ersten Donnerstag im Monat 15.30 Uhr Heilige Messe jeden letzten Donnerstag im Monat 10.30 Uhr

#### Caritas Netzwerk, Vogelskamp 120 Telefon 0 21 04 / 2 27 61, Herr Güde

Der Netzwerk-Treff bietet im Haus der Begegnung div. Freizeitangebote. Bitte informieren Sie sich.

#### Quartier "Treffpunkt Süd" Telefon 0 21 04 / 2 27 61, Herr Güde

Ideen-Werkstatt zum Thema Demenz Mi., 16. Januar,

15.00 - 18.00 Uhr Haus der Begegnung

Sa., 19. Januar, nicht intakt-Treff 16. Februar, Haus der Begegnung

16. März 14.00 Uhr

Mo., 21. Januar, Stricken/Häkeln 18. Februar, Haus der Begegnung

18. März 14.00 Uhr

Di., 22. Januar, Treff Süd

26. Februar, Haus der Begegnung

26. März 15.00 Uhr

Do., 24. Januar, Besuch Toilettenpapiermuseum 11.00 Uhr der Firma Hakle in Düsseldorf

Fr., 25. Januar, Mitbring-Abendbrot 18.00 Uhr Haus der Begegnung

Mitbring-Frühstück Sa., 23. März, 10.00 Uhr Haus der Begegnung

Tagespflege im Caritas-Altenstift

Wohlfühlen in familiärer Atmosphäre!

### Mehr Informationen:



**Caritas**-Altenstift Schumannstr. 2-4 40822 Mettmann